

Quarzitsteininformation „Dicke Steine“ bei Schloss Homburg

Schlagwörter: [Quarzit](#), [Sandstein](#), [pflanzliches Fossil](#), [tierisches Fossil](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

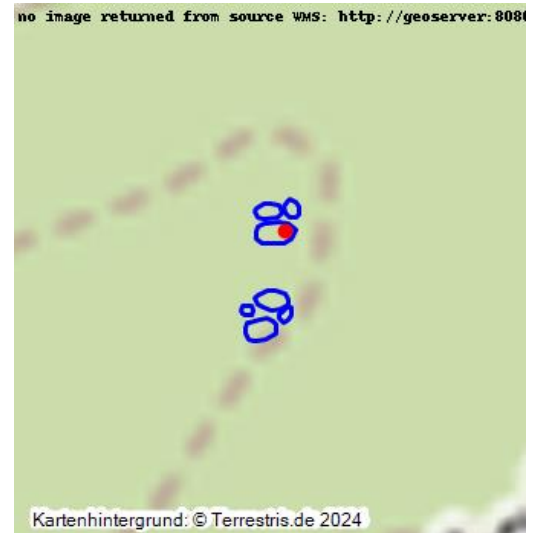
Gemeinde(n): Nümbrecht

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Gesteinsformation "Dicke Steine" bei Nümbrecht (2007).
Fotograf/Urheber: unbekannt



Die „Dicken Steine“ gaben in der Vergangenheit Anlass zu vielerlei Spekulationen über ihre Entstehung und Herkunft. Wie die Wiehler Tropfsteinhöhle gehören sie zu den geologischen Attraktionen des Homburger Ländchens. Sie bildeten sich bereits im Tertiär, also vor 65 bis 2 Millionen Jahren.

Damals herrschte im Bergischen Land ein tropisch warmes Klima. Den Boden prägte der heute noch vorherrschende weiche Sandstein. Dieser entstand als Ablagerung am Meeresboden im Erdaltertum (Devon). An den Stellen, an denen sich heute die Dicken Steine befinden, muss damals warmes, kieselsäurehaltiges Wasser den Sandstein durchströmt haben. Dadurch lösten sich Quarzteile im Sandstein auf, die danach wieder aus der Wasserlösung „ausgefällt“ wurden, das heißt: Sie setzten sich wieder ab. So bildete sich ein feinkörniger, eng verzahnter Quarz. Dieser war allerdings immer noch umschlossen von Sandstein – erst durch starke Auswaschungsprozesse wurden die umliegenden weicheren Sandsteinschichten entfernt. Die Quarzitsteine jedoch widerstanden dieser Erosion und blieben als „Dicke Steine“ stehen. Die häufig im Sandstein vorhandenen Fossilien fielen dem Erosionsvorgang fast vollständig zum Opfer, sind jedoch manchmal noch im Quarzit in Umrissen zu erkennen.

(Biologische Station Oberberg, 2013, erstellt im Rahmen des Projektes „Hecke, Hohlweg, Heimat – Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital“. Ein Projekt im Rahmen des LVR Netzwerks Umwelt)

Literatur

Müller, Cornelia (2011): Homburger Ländchen. Kultur und Landschaft eines kleinen Reiches (Reisen in die Heimat). Köln.

Oberbergischer Kreis (Hrsg.) (2011): Hören, sehen, staunen - Mit dem Audioguide, dem mobilen, digitalen Wanderführer, durch das Homburger Ländchen – Ein Projekt im Rahmen des Regionale2010 Projekts „Kulturlandschaft Homburger Ländchen“. o. O.

(2007): Wasser, Wald und Wiesen. Naturerlebnis Homburger Ländchen. o. O.

Quarzitsteininformation „Dicke Steine“ bei Schloss Homburg

Schlagwörter: Quarzit, Sandstein, pflanzliches Fossil, tierisches Fossil

Straße / Hausnummer: Schloss Homburg

Ort: 51588 Nümbrecht

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, keine Angabe, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn -65000000 bis -2000000

Koordinate WGS84: 50° 55 5,55 N: 7° 32 36,71 O / 50,91821°N: 7,54353°O

Koordinate UTM: 32.397.622,72 m: 5.641.739,55 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.397.656,50 m: 5.643.556,18 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station Oberberg (2013), „Quarzitsteininformation „Dicke Steine“ bei Schloss Homburg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-57899-20121207-3> (Abgerufen: 16. Juli 2024)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

